

Die Wanderklasse der Freien Waldorfschule aus Darmstadt

Kanurundfahrt der Klasse 7a auf der Mecklenburgischen Seenplatte

Die Klasse 7a der Freien Waldorfschule Darmstadt kann man sicher „die Wanderklasse“ nennen: Die Klasse geht jedes Jahr für ca. eine Woche wandern. Dieses Jahr haben die Jugendlichen entschieden, statt auf dem Land wandern zu gehen, eine Kanufahrt zu machen.

Ziel war es, wie die großen Entdecker der früheren Zeiten ohne überflüssige Dinge auf Seefahrt zu gehen und dabei die Natur zu erleben und an eigene Grenzen heranzutasten.

Die Waldorfler sind besonders umweltbewusst, deswegen ging es von Darmstadt bis zu den Mecklenburgischen Seen nicht mit einem Individualtransport, sondern mit der Bahn und alles, was man während der Tour gebraucht hat, hat man in seinem Rucksack mitgenommen. Der Start war am sehr frühen Morgen, aber keiner der Jugendlichen – die im Alter von 13 und 14 Jahren normalerweise sehr lange schlafen – war müde oder verschlafen. Froh und munter und voller Vorfreude haben sich alle auf dem Bahnsteig gesammelt und es ging los. Die Kanutour war so geplant, dass die Jugendlichen jeden Tag mit ihren Booten zu einer neuen Station kamen, wo sie ihr Zeltlager für eine Übernachtung aufgebaut haben. Morgens hat man alle Zelte wieder abgebaut, alles verpackt und auf die Boote geladen, dann ging es weiter zum nächsten Ufer.

Für die Zubereitung des Essens haben sich die Teilnehmenden am ersten Tag in Gruppen aufgeteilt, sodass jeden Tag eine Gruppe für das Essen zuständig war. Auch für das Abspülen hat man sich in Gruppen aufgeteilt und so war die Arbeit immer auf mehreren Schultern verteilt. Für manche war das bestimmt eine ganz neue Erfahrung, ganz selbstständig zu kochen, aber es hat immer geschmeckt und danach war der Platz wieder sauber.

Bei der Kanufahrt haben die Jugendlichen viele neue Erfahrungen gesammelt und vieles erlebt und gelernt: Bei stürmischem Wetter z. B. mussten alle in „Päckchen“ fahren, die einem Katamaran ähneln, die jeweils aus drei Booten gebildet wurden. Die Besatzungen in den mittleren Booten hielten die „Päckchen“ zusammen und ihre Klassenkamerad_innen in den Außenbooten paddelten. Dabei war es viel wichtiger als beim Rudern in einem Boot, aufeinander zu achten und das Tun aufeinander



abzustimmen. Manchmal kam auch kaltes Wasser in die Boote oder es gab sehr viele Spinnen am Ufer. Alle Schwierigkeiten haben wir überstanden. Am Abend nach dem Paddeln und dem selbst zubereitetem Abendessen konnte man ins Wasser springen, am See spazieren gehen, Tiere beobachten und einfach die Natur erleben und mit ihr eins werden.

Leider war die Zeit wieder sehr schnell vorbei, aber sie war schön und man hatte sehr viel Freude. Zurück in die Zivilisation kamen die Jugendlichen etwas müde, sehr

zufrieden und verändert. Die Klasse bekam einen noch besseren Zusammenhalt und alle sind erfahrener und erwachsener geworden. Die Erfahrungen, die man während dieser Entdeckertour gemacht hat, wird man nicht so schnell vergessen. Alle haben viel Spaß gehabt und freuen sich schon auf das nächste Abenteuer: In der 8. Klasse wollen wir die Alpen überqueren.

Δ Text: Natalia Klein
Abbildungen: Die Wanderklasse



Kommentar der Jury:

Mit Wanderungen an Land hat die Wanderklasse der Freien Waldorfschule aus Darmstadt schon so einige Erfahrung, daher wurde für die Teilnahme am Bundeswettbewerb Jugend wandert der Untergrund gewechselt.

Eine mehrtägige Kanuwanderung auf der mecklenburgischen Seenplatte ist sowieso ein tolles Erlebnis. Jeden Tag an einem anderen Ort die Zelte aufzuschlagen und ge-

meinsam zu kochen macht aus der Klassenfahrt ein zusammenschweißendes Gruppenerlebnis.

Das konnte die Jury besonders deutlich in dem Buch erfahren, was die Wanderklasse als Dokumentation eingereicht hat.

Tolle Fotos, spannende handgeschriebene Erlebnisberichte und dazu noch künstlerische Zeichnungen, rundherum gelungen